Briefkasten???

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 48

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

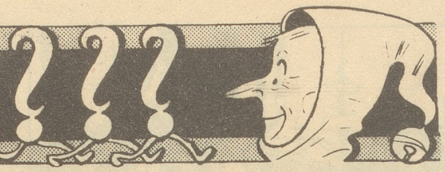
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEFKASTEN ???



Dem amerikanischen Demokraten fällt das auf!

Hof-Zug, 21. 10. 45.

Sir!

Bin hier von New York für einen Besuch und sehe im «Amtsblatt des Kantons Zug», daß es im Verzeichnis der Handänderung nur einen «Herrn» gibt.

Was sind die andern Liegenschafter im so demokratischen Zug!

Mit Gruß! W. B., New York.

1647

Verzeichnis der Handänderungen

vom 1. Juli 1945 bis und mit 30. September 1945.

Gemeinden	Verkäufer u. Ueberlasser	Käufer und Uebernehmer	Liegenschaften
Zug			
	Scherrer-Mathis Frz. Emil	Scherrer-Eigenmann Johann	Wohnhaus und Umgelände an der Letzi.
	Oppliger Friedrich sel.	Oppliger Friedrich sel. Kinder	Gebäulichkeiten und Umgelände an der Bahnhof- und Gartenstraße und in der Vorstadt.
	Scheidegger-Häubi Karl sel.	Scheider-Häubi Karl sel. Kinder	Gebäulichkeiten und Umgelände an der Bleichestraße.
	Krauer-Kundert Kath. sel. Erben	Ammann-Donson Johann	Wohnhaus und Umgelände im Hennebühl.
	Wyß geb. Bachmann Maria Veronika Martina Wwe. sel.	Wyß geb. Bachmann Maria Veronika Martina Wwe. sel. Erben	Wohn- und Geschäftshaus und Hofraum an der Oswaldsgasse.
	Wyß geb. Bachmann Maria Veronika Martina Wwe. sel. Erben	Wyß Klara Fräulein, Lehrerin	do.
	Stocker Emil W., Kaufmann	Polychemie AG., Basel	Gebäulichkeiten und Umgelände im Bohl.
	Kaiser Josef, Baumeister	Josefs-Fonds der röm.-kath. Pfarrei der Stadt Zug, Stiftung	Wohnhaus und Umgelände im Dorf.
	Zehnder geb. Belser Anna Maria Wwe. sel.	Zehnder geb. Belser Anna Maria Wwe. sel. Erben	Wohnhaus an der Dorfstraße.
	Hildebrand-Köpfli Franz	Heimstätte AG., Zug	Stück Wiesland bei der Schochenmühle.
	Hr. Philipp Etter, Bundesrat	Aklin-Ebner Ernst, Metzgermeist.	Wohnhaus und Hofraum am Kolinplatz.
	Bossard Margrith, Fräulein	Terrasilva AG., Zug	Gewächshaus und Umgelände im Guggithal.
	Huwyler Siegfried	Eisenhut-Perroulaz Max	Wohnhaus und Umgelände im Obmoos.
	Stadlin Geschw., ab Postplatz	Lehner Ernst, Baugesch., Walchwil	Stück Bauland an der Industriestraße.
	Stadlin Geschw., ab Postplatz	Seiler Karl, SBB-Angestellter	Stück Bauland an der Ackerstraße.
	Dommann Sebastian sel.	Dommann Sebastian sel. Erben	Wohnhaus und Umgelände an der Gubelstraße.
	Zimmermann Hans	Angst Max, Dr. ing.	Stück Bauland am Höhenweg.
	Schaffhauser-Rüegg Josef	Meyer Werner, Metzgermeister	Haus und Umgelände an der Baarerstraße.
	Sidler geb. Winiger Barbara Wwe. sel.	Sidler geb. Winiger Barbara Wwe. sel. Erben	Restaurant z. Neustadt und Umgelände an der Baarerstraße.
	Richner Arthur, Kaufmann	Jetzer geb. Lumma Phyllis Frau	Wohnhaus, Umgelände und zugehöriges Grundstück bei der Steinhauserbrücke.

Lieber W. B.!

Du hast recht! Im Zuger Amtsblatt scheint es wirklich nur einen Herrn zu geben. Die andern, wenn sie von Beruf Kaufmann sind oder Angestellte, bekommen den Vornamen hinten angefügt und dann den Beruf, nur der Bundesrat hat den Vornamen vorn und ein Hr. davor, und so verkauft Herr Philipp Etter Wohnhaus und Hofraum am Kolinplatz nicht an Herrn Ernst Aklin-Ebner, sondern an Aklin-Ebner Ernst! Und das fällt im ganzen Kanton Zug und der übrigen demokratischen Schweiz nicht auf, da muß ein Mann aus Amerika kommen, um uns darauf aufmerksam zu machen! Ja, der Respekt vor der Obrigkeit ist bei uns seit den Vollmachten offenbar ordentlich gewachsen und seit dem Majestätsbeleidigungsparagraphen erst recht! Hoffentlich geht es nicht so weiter, daß das Landsknechtslied Schillers wieder recht behält, das sagt: Aus der Welt die Freiheit verschwunden ist, es gibt nur Herren und Knechte.

Mit Gruß! Nebelspalter.

Ich war nie die Geliebte Hitlers!

Lieber Nebelonkel!

Hilf einem verzweifelten Zürcher Neffen und glätte ihm mit dem kühlen Knauf Deines Spalterschwertes seine Kummerfalten. Denn folgendes trug sich gestern in seiner Vaterstadt zu:

Eine Frau, die ich weiter nicht kannte, — sie war vom handelsüblichen Typ der Zeitungsverkäuferinnen — kam mir an der Bahnhofstraße plötzlich in die Quere und rief unter Gestikulieren:

«Ich war nie die Geliebte Hitlers!»

Zur Bekräftigung ihrer Worte trug sie vor der Brust eine Tafel mit derselben Schlagzeile. Nun sage mir: Was bedeutet das!! Ist es denn wirklich möglich, daß unter unserer weiblichen Zürcher Bevölkerung, ... ich meine: Wäre es denkbar, daß ausgerechnet in unserer biederen Limmatstadt ..... Denn wie käme sonst die gute Frau dazu, so flehentlich zu beteuern, daß sie es nicht war! Oh Spalteronkel, ich begebe mich mit dieser Frage in eine Löwengrube, denn allzu bekannt ist mir die Schärfe Deiner Spalterklinge, mit der Du nun unserer Zürcher Sittsamkeit zu Leibe rücken wirst.

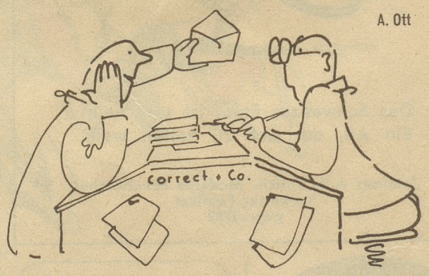
Mit danielhaften Grüßen

Dein Neffe Geri.

Lieber Neffe Geri!

Natürlich wäre es denkbar ... ohne weiteres wäre es möglich ... überleg Dir doch einmal und stärke Dein und Deiner Mitbürger nur allzu siebhaftes Gedächtnis, was sich so bei Euch in den großen Zeiten des Naziwesens getan hat, denk an die Versammlungen im Stadion, wo die heute gesuchten Verbrecher zu vielen Tausenden gesprochen haben und wo das «Siegheil» gebrüllt worden ist, daß man es kilometerweise gehört hat, denk an die Festspiele in Eurem Musentempel, wo sich halb Hitler-Bayreuth ein Stelldichein gegeben hat und denk an anderes mehr! Scheint es Dir nach all dem, was Du heute rundherum beteuern hörst: ich war nie dabei, ich habe nur gezwungen mitgemacht, ich bin in meinem Herzen nie ein Nazi gewesen, — scheint es Dir nach alledem verwunderlich, daß es Frauen bei uns gegeben hat, die schrecklich gerne den Posten, von dem Du da sprichst, angetreten und dem Führer ein Kind geschenkt hätten, die stolz darauf gewesen wären, wenn die «märchenblauen» Augen des Heiratsschwindlers auf sie gefallen wären, und die nun heute vorsichtshalber betonen müssen: ich war's nicht!» Und wer sagt Dir, daß der Geheimnisvolle, der ja unerkannt in Paris herumgewimmelt ist, nicht auch in der Schweiz incognito sein Wesen getrieben hat und sich in Zürich, — ja gerade in Zürich, wo die Zahl seiner Anhänger nachweislich am größten war — von Davos abgesehen — ein Mägdlein ..... Die Schönste war es sicher nicht nach seinem sonstigen Geschmack zu schließen, und ein Kind des Volkes hätte es sowieso sein müssen, — also hat die Zeitungsverkäuferin ganz recht, von vornherein jeden Verdacht durch ihren Ruf und ihre Bauchbinde von sich zu weisen. In dem «nie» liegt gleichzeitig das Zugeständnis der Verdachtsmöglichkeit und die schroffe Zurückweisung, — selbst wenn er den Antrag gemacht hätte, er hätte auf Granit, auf Zürcher Granit gebissen! Das freut uns jetzt alle, nicht zuletzt Deinen Dich herzlich grüßenden Nebelonkel.

A. Ott



«Lueg do, d'Wäntelepost!»
«...???»
«Es heißt doch im Brief: ‚Inliegend sende ich Ihnen ...' Das chan doch nu e Wäntele gschribe ha!»

BUFFET
Das leistungsfähige Restaurant für jeden Anspruch
BASEL

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Der Rhum mit dem feinsten Aroma!

Rhum Negrita
Jean Haecky Import AG. Basel